

Nordische Kombination nicht mehr olympisch

Lausanne. Die Ära der Nordischen Kombination bei Olympischen Spielen ist nach mehr als 100 Jahren vorerst beendet. Die Sportart zählt für die Winterspiele 2030 in Frankreich nicht mehr zum Wettkampfprogramm, wie das Internationale Olympische Komitee (IOC) in Lausanne mitteilte. Bei den Winterspielen im Februar in Italien waren ausschließlich die Männer startberechtigt.

Die Nordische Kombination sei laut Studien beim Publikum die unbeliebteste Sportart der Winterspiele 2014, 2018, 2022 und 2026 gewesen, begründete das IOC seine Entscheidung. Darüber hinaus konzentrierte sich die Sportart zu sehr auf nur wenige Länder. Nur fünf unterschiedliche Nationen hatten bei den vergangenen vier Winterspielen Medaillen gewonnen.

Jahrelang hatten Athletinnen und Athleten sowie die Verbände für einen Verbleib beim wichtigsten Sportereignis der Welt gekämpft. Hätte sich das IOC für einen Erhalt der Sportart im Programm entschieden, wären 2030 wohl auch erstmals eine Frauenkonkurrenz dabeigewesen.

Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes reagierte enttäuscht. »Zugleich müssen wir anerkennen, dass das IOC das olympische Programm im Sinne zukunftsfester Spiele an veränderte Rahmenbedingungen anpassen muss«, sagte Thomas Weikert. Es sei nun umso wichtiger, »gemeinsam mit allen Beteiligten neue Perspektiven für die Nordische Kombination zu schaffen und deren sportliche Zukunft nachhaltig zu sichern«.

Der Präsident des Ski-Weltverbandes FIS sprach ebenfalls von einer großen Enttäuschung und schwierigen Entscheidung für die FIS und die nationalen Verbände. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/525982.olympische-winterspiele-nordische-kombination-nicht-mehr-olympisch.html>